



Polizeibericht

Zwei Vorfahrtsunfälle passieren auf der Reiserstraße

MENGEN (sz) - Rund 5000 Euro Sachschaden sind am Dienstagabend bei einem Unfall auf der Reiserstraße in Mengen entstanden. Eine 44-jährige Frau fuhr laut Polizeibericht gegen 17 Uhr mit ihrem Opel von der Zufahrtstraße einer Altenwohnanlage auf die Reiserstraße und missachtete dabei die Vorfahrt eines 58-Jährigen. Die Autos stießen zusammen. Nahezu zeitgleich missachtete eine mit ihrem Mercedes auf der Reiserstraße fahrende 83-Jährige an der Einmündung der von rechts einmündenden Romstraße die Vorfahrt eines 46-Jährigen. Beim Zusammenstoß wurde der Mercedes gegen die Umzäunung des angrenzenden Grundstücks gedrückt. Es entstand rund 7000 Euro Sachschaden.

36-Jährige achtet nicht auf Vorfahrt

MENGEN (sz) - Jeweils etwa 2000 Euro Sachschaden sind an den beteiligten Fahrzeugen eines Unfalls entstanden, der sich laut Polizei am Dienstag gegen 12.45 Uhr an der Einmündung der Zeppelinstraße in die Pfullendorfer Straße ereignet hat. Eine 36-Jährige bog mit ihrem Wagen von der Zeppelinstraße nach links in die Pfullendorfer Straße ein und übersah dabei die Vorfahrt eines 35-Jährigen, der mit seinem Auto stadteinwärts fuhr.

Kurz berichtet

Spanischkurs startet Freitag

MENGEN (sz) - Für alle, die schon grundlegende Spanischkenntnisse haben und diese vertiefen oder lange zurückliegende Kenntnisse wieder aktivieren möchten, beginnt am Freitag, 15. April, um 18 Uhr im Nebengebäude des Gymnasiums Mengen ein Spanischkurs. An zehn Freitagabenden werden die Stunden von 18 bis 19.30 Uhr abgehalten. Quereinsteiger sind willkommen. Anmeldungen bei der Volkshochschule Mengen sind unter Telefon 07572/1321 oder persönlich möglich.

Sieger wird bei Ausstellungseröffnung verkündet

Schüler des Gymnasiums entwerfen Modelle für eine Skulptur am Boulay-Platz – Vernissage am 21. April

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Egal, wie sehr die Schüler betteln und mit welchen Tricks sie versuchen, ihn aus der Reserve zu locken: Kunstlehrer Peter Reininger schweigt. Erst bei der Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 21. April, wird offiziell verkündet, welcher Entwurf das Rennen gemacht hat und künftig als Skulptur auf dem Boulay-Platz die Städtepartnerschaft Mengens mit dem französischen Boulay symbolisieren wird.

Die Idee, dass Schüler des Gymnasiums Mengen die Vorlage für eine Skulptur zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft mit Boulay liefern könnten, hat Klaus Schlawinski, der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, an Reininger herangetragen. „Ich habe mich total gefreut, dass man so viel Vertrauen in uns setzt und wir so eine reizvolle Aufgabe übernehmen konnten“, sagt der Kunstlehrer. „Für die Schüler ist es natürlich eine große Motivation, an der Gestaltung eines öffentlichen Platzes mitwirken zu können.“

Die Zehntklässler sowie die Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 haben sich mit der Thematik auseinandergesetzt, eigene Ideen entwickelt und Modelle angefertigt. „In der Gestaltung wurde uns viel Freiheit gelassen“, sagt Reininger. Lediglich ein paar Rahmenbedingungen hätten beachtet werden müssen. So soll die Skulptur nicht mitten auf dem Kreisverkehr, sondern auf dem Platz vor dem Pub Café stehen. „Trotzdem soll das Kunstwerk von allen Seiten ansprechend aussehen“, so Reininger. Außerdem sollte es wetterfest, stabil, sicher vor kletternden Kindern und natürlich finanzierbar sein.

Was macht Partnerschaft aus?

Gemeinsam mit den Schülern hat Kunstlehrer Reininger dann nicht nur über den Anlass zur Erstellung der Skulptur, das Partnerschaftsjubiläum, sondern auch über das gespro-



Die Schüler des Gymnasiums Mengen haben sich viele Gedanken zur Städtepartnerschaft mit Boulay gemacht und interessante Modelle abgeliefert. Die besten werden in der Ausstellung gezeigt. Wessen Entwurf umgesetzt wird, darüber hüllt sich die Jury noch in Schweigen.

FOTOS: PRIVAT

chen, was in den 50 Jahren alles passiert ist. „Es ging uns darum, was eine funktionierende Partnerschaft generell ausmacht“, sagt er. Dies könne man auf persönlicher Ebene zwischen zwei Menschen, zwischen zwei Vereinen oder eben zwei Ländern betrachten. „Ich habe den Schülern geraten, auch einen Blick in die Zukunft zu wagen“, so Reininger.

Allein oder zu zweit hätten die Schüler dann überlegt, wie sich Werte wie Akzeptanz, Toleranz, Vertrauen oder Verlässlichkeit darstellen ließen. „Da gibt es relativ einfache

Ansätze wie die Landesfarben oder die Geste des Einander-die-Hand-Reichens“, sagt er. Interessanter seien seiner Meinung nach aber die Entwürfe, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen, sondern zum Nachdenken anregen oder gar unterschiedliche Interpretationen zulassen. „Wenn der Betrachter Impulse bekommt, sich mit dem Kunstwerk und der Thematik zu beschäftigen, dann wirkt auch etwas nach.“

Entstanden seien auf diese Weise rund 70 ganz unterschiedliche Objekte. Nach einer Vorauswahl hat

Reininger sich 25 von ihnen noch einmal mit Klaus Schlawinski, Bürgermeister Stefan Bubeck und Steinmetz und Gemeinderat Christoph Stauß angesehen. „Wir haben uns schnell auf unsere Favoriten geeinigt“, sagt Reininger. Auch der Siegerentwurf sei einstimmig ausgewählt worden.

„Weil wir aber alle von der Bandbreite und der Qualität der Modelle beeindruckt waren, haben wir uns auch für die Ausstellung entschieden“, sagt er. So hätten die Bürger und die Gäste aus Frankreich die

Möglichkeit, nicht nur die fertige Skulptur, sondern auch die Entwürfe zu betrachten.

Die Ausstellung „Modelle für ein Denkmal“ wird am Dienstag, 21. April, um 19 Uhr im Jütting-Gebäude (Hauptstraße 24) eröffnet. Hier werden die Preisträger bekannt gegeben und verkündet, wessen Entwurf als Skulptur gefertigt und am Freitag, 6. Mai, bei der Einweihung des Boulay-Platzes enthüllt wird.